

# Düsseldorfer Schach



Schachbezirk Düsseldorf

www.schachbezirk-duesseldorf.de



48. Jahrgang

September 2004

Nr. 507

## NRW-Senioren-Schnellschachmeisterschaft 2004 für Bezirksmannschaften

**Samstag, 9. Oktober 2004 in Oberhausen**

**Veranstalter: Schachbund Nordrhein-Westfalen e.V.**

**Ausrichter: SV Oberhausen 1887 e.V.**

- Spielort:** Gesamtschule Alt-Oberhausen (Mensa), Mülheimer Straße 155, 56045 Oberhausen (direkt neben der ARAL-Tankstelle)
- Spielmodus:** Mannschaftsturnier (Vierer-Mannschaften)  
7 Runden Schweizer System: Auslosung mit Swiss-Chess.  
Gesamtbedenzeit: 20 Minuten je Spieler pro Partie.  
Es gelten die FIDE-Regeln einschl. Anhang B (Schnellschach).  
Bei Gleichstand nach Mannschaftspunkten entscheiden die Brettpunkte.
- Spielberechtigung:** Vierermannschaften der Bezirke des SB NRW (ein Ersatzspieler zuzüglich zugelassen). Die Teilnehmer (vor dem 01.01.1951 geborene Damen bzw. vor dem 01.01.1946 geborene Herren) müssen Mitglied eines Vereins im entsprechenden Bezirk sein. Jeder Bezirk kann mehrere Mannschaften stellen.
- Termin:** Samstag, 9. Oktober 2004      Anmeldung bis 13.30 Uhr:  
14.00 Uhr 1. Runde, 14.45 Uhr 2. Runde, 15.30 Uhr 3. Runde,  
16.15 Uhr 4. Runde, 17.00 Uhr 5. Runde, 17.45 Uhr 6. Runde,  
18.30 Uhr 7. Runde, 19.15 Uhr Siegerehrung
- Startgeld:** 20 € je Mannschaft, zahlbar bei Anmeldung
- Preise:** 1. Preis 40 %, 2. Preis 30 %, 3. Preis 20 %, 4. Preis 10 % der Startgelder. Außerdem: Wanderpokal für die siegreiche Mannschaft
- Anmeldung:** **Anmeldeschluss: 30 Minuten vor Spielbeginn!**  
Es wird jedoch darum gebeten, schon vorher eine Meldung an Willi Knebel (Max-Scheiff-Str. 25, 40882 Ratingen, [w.knebel@gmx.de](mailto:w.knebel@gmx.de) oder [knebel@schach-nrw.de](mailto:knebel@schach-nrw.de)) abzugeben, damit der Umfang des Turniers kalkuliert und entsprechende Vorbereitung getroffen werden kann.
- Turnierleitung/** Markus Labuda, 1. Turnierleiter des OSV 1887,  
**Schiedsrichter:** Willi Knebel, Seniorenbeauftragter im Schachbund NRW  
Für einen preiswerten Imbiss und Getränke ist gesorgt.

**Herausgeber** Schachbezirk Düsseldorf  
**Redaktion** Wolfgang Ehrich  
Wilhelmine-Fliedner-Str.14, 40723 Hilden  
Tel. 02103-968734 / 0170-4814180  
Mail: [W\\_Ehrich@t-online.de](mailto:W_Ehrich@t-online.de)  
**Redaktionsschluss** am 25. des Vormonats

**Homepage-Webmaster:** Jan Vandebeulque  
Mail: [webmaster@schachbezirk-duesseldorf.de](mailto:webmaster@schachbezirk-duesseldorf.de)

### **Inhalt**

Nachrichten aus den Vereinen 2  
Festschrift des DSV 3  
Mitgliederverwaltung 3-4  
500 x Düsseldorfer Schach 1986-87 4

**Zu der Ausschreibung auf Seite 1 schreibt Willi Knebel ergänzend:**

Liebe Schachfreunde,

der vor einigen Jahren sanft entschlafene NRW-Mannschaftspokal krankte u.a. daran, dass er auf Vereinsebene ausgespielt wurde (Viele Vereine hatten nicht genügend aktive Senioren für ein eigenes Team), und dass er die Spieler, wenn sie erfolgreich waren, zu mehreren Reisen verpflichtete. Dem will ich Rechnung tragen und schreibe hiermit eine NRW-Schnellschachmeisterschaft für Bezirksmannschaften aus in der festen Überzeugung, dass jeder Bezirk des SBNRW genügend Schachsenioren hat, die sich zu einer Mannschaft zusammenfinden können. Ich werde diese Einladung den Bezirks-Spielleitern und Seniorenreferenten (sofern vorhanden und mir bekannt) zusenden und das Turnier zusätzlich in der ROCHADE 09 und 10/2004 veröffentlichen. Außerdem wird das Turnier im Schnellschachmodus ausgetragen, sodass nur eine einzige Reise notwendig sein wird. Der Veranstaltungsort Oberhausen liegt zudem zentral in NRW. Ich lade Sie herzlich ein in die großzügigen Spielräume des SV Oberhausen 1887, der sich als Turnierveranstalter längst einen guten Namen gemacht hat. Helfen Sie bitte mit, die Veranstaltung durch Ihre Teilnahme zu einem großen Treff für NRW-Senioren zu machen. Werben Sie in Ihrem Umfeld für das Turnier!  
Ich rechne mit Ihnen!

**Willi Knebel, Seniorenbeauftragter des SB NRW**

**Hinweis des 2. Bezirksspielleiters:** Die begrüßenswerte Initiative von Willi Knebel möchten wir gerne unterstützen. Interessierte Spielerinnen und Spieler, die zum o.g. Kreis zählen, möchten sich bitte bei Wolfgang Ehrich (Adresse siehe Titelblatt) bis zum 26.09.04 melden (die Anmeldung eines spielstarken Seniorenspielers liegt bereits vor). Es können sich natürlich auch Vereinsmannschaften melden!

---

## Nachrichten aus den Vereinen



### SF Gerresheim

**IM Gerlef Meins** gewinnt Jahreswertung der Gerresheimer Blitzliga (GBL)

Am ersten Mittwoch im August trafen sich in Gerresheim 24 unverzagte Schachspieler, die der Schweißausbruch durch das Spiel trotz tropischer Temperaturen noch reizte. Es ging beim letzten Saisonspiel der GBL um den Titel. Chancen auf den Titel konnten sich die Gerresheimer Alex Zaika, Nino Martincevic und Frank Wratschun ausrechnen, sowie IM Gerlef Meins von Werder Bremen.

Das warme Wetter fand wohl in Alex Zaika das erste Opfer: Er verpasste knapp den Sprung in die Endrunde und gab wohl so den erreichbaren Titel ab.

In der Endrunde teilten sich FM Uli Dresen und IM Gerlef Meins mit je 5½ Punkten den Sieg. Dritter wurde Thomas Lemanczyk mit 4½ Punkten.

In der Jahreswertung konnte so IM Gerlef Meins damit seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Alex Zaika (2.), Frank Wratschun (3.) und Nino Martincevic (4.) belegten die weiteren Plätze. Auch in nächsten Saison startet die Gerresheimer Blitzliga wieder neu.

Interessierte sind herzlich eingeladen am ersten Mittwoch im Oktober mitzublitzen!



### SV 1922 Hilden

#### 7. Senioren-Stadtmeisterschaft:

14 Spieler kämpften in 2 Gruppen

um die Senioren-Stadtmeisterschaft 2004. Sieger der Gruppe A wurde Heinz Mersch (4,5 Pkt.) vor Karl Hebekeuser und Hans-Georg Müller mit je 3,5 Pkt. Die Gruppe B gewann Wolfgang Ehrich (5,5 Pkt.) vor Heinz Peters mit 5,0 Pkt.

Im abschließenden Endspiel um den Titel siegte Heinz Mersch gegen Wolfgang Ehrich.

**Heinz Mersch** wurde damit nach 1999 erneut Seniorenmeister. Herzlichen Glückwunsch!

Bitte beachten: Neuer Mannschaftsführer der 4.Mannschaft ist Marcus Isdepski, Tel. 0171-9034858, Email: M.Isdepski@gmx.de

## Festschrift des DSV 1854

150 Jahre für 64 Felder.

Düsseldorfer Schachverein von 1854.



Titelblatt der Festschrift

Die Schachfreunde des DSV 1854 haben zu ihrem 150-jährigem Jubiläum eine hervorragende und liebevoll gestaltete Festschrift herausgegeben.

So wird nicht nur die Geschichte des ältesten Düsseldorfer Schachvereins erzählt, sondern ausführlich auf den Beginn des Schachlebens in Düsseldorf eingegangen, die natürlich eng mit dem DSV 1854 verbunden ist.

Die mit zahlreichen historischen Fotos versehene, lesenswerte Schrift ist ein "Muss" für alle Schachfreunde, die sich für die Geschichte des Schachs in unserem Bereich interessieren.

Aufgeteilt ist die Festschrift in 3 Teile:

**Teil I (1851-1900)** behandelt die Anfänge des organisierten Schachs in Düsseldorf. Ausführlich wird auf die "Rheinischen Schachkongresse" eingegangen, die Düsseldorf zu einer Hochburg des deutschen Schachs machten.

**Teil II (1901-1945)** beschäftigt sich u.a. mit dem 16. Kongress des Deutschen Schachbundes, dem Schachweltmeisterschaftskampf zwischen Lasker und Tarrasch und mit den berühmten Spitzenspielen des Vereins dieser Zeit (Engels, Kieninger, Michalowski und van Nüß).

**Teil III (1945-2004)** berichtet von der Nachkriegszeit und den schwierigen Zeiten des heute wieder sehr lebendigen Vereins.

Zu beziehen ist die Festschrift bei Dr. Friedrich Karl Hebeker (fk.hebeker@t-online.de) oder beim Verein: DSV 1854, c/o Peter Ringelstein, Itterstr. 48, 40587 Düsseldorf, Tel. 0211-7590115 oder Email: [G.-P.Ringelstein@t-online.de](mailto:G.-P.Ringelstein@t-online.de). Schutzgebühr: 3 € + 0,77 € Porto.

---

## Mitgliederverwaltung

In den letzten Wochen hat es beim 2.Spielleiter des Bezirkes einige Rückfragen wegen ungenauer Spielerlisten bei den Vereinen gegeben. Dazu hat der zuständige Spielleiter des SBNRW folgende Erklärung abgegeben, die wir hier wiedergeben möchten.

Liebe Spielleiter der Verbände und Bezirke,

leider sind bei einem Rechner in der Geschäftsstelle nicht alle Eingaben in MIVIS zu 100% für den Passlauf übernommen worden.

Dieses kann vom Programm nicht mehr nachträglich en Block berichtigt werden. Es kann auch nicht festgestellt werden, welche Eingaben nicht übernommen wurden.

Die fehlenden Eingaben müssen von Fall zu Fall neu von der Geschäftsstelle nach einer Überprüfung eingegeben werden.

Da die Geschäftsstelle alle Unterlagen vorliegen haben, ist eine Überprüfung möglich. Ebenso sollte den Bezirksspielleitern oder den Beauftragten der Bezirke von den Vereinen eine Kopie nach den Richtlinien vorliegen und die Erteilung der Spielberechtigung gemäß der BTO 3 möglich sein. Sollten dennoch Unklarheiten vorliegen, so bitte ich mir dieses mitzuteilen.



Die Vereine haben bereits bzw. bekommen noch ihre Mitgliederlisten von der Geschäftsstelle zugesandt und wurden gebeten diese zu überprüfen und die etwaigen Fehler anzuzeigen.

Eine Bitte habe ich, teilt Euren Vereinen mit, dass die DWZ-Listen im DSB keine Mitgliederlisten sind, dass Löschungen von Mitgliedern nur die Vereine selbst veranlassen können (die Vereinswechsler werden bei nicht vorliegender Löschung "Status: Passiv" gesetzt), dass der Schachbund NRW keine Spielberechtigungen erteilt, dass die neuen Formulare Stand Januar 2004 (Download,

www.schach-nrw.de) zu benutzen sind und diese leserlich ausgefüllt werden, dass die notwendigen Angaben und Unterschriften nicht fehlen dürfen (ohne dieses kann keine Bearbeitung erfolgen).

Mit freundlichen Grüßen aus Westfalen

Ralf Chadt-Rausch  
Postfach 12 01 50  
44291 Dortmund

Fon +49 (0231) 9 25 22 20  
Fax +49 (0231) 9 25 22 19  
schachspielleiter@t-online.de

---

## Zur 500-ten Ausgabe "Düsseldorfer Schach"

Vorbemerkung: In Blatt 503 vom Mai 2004 habe ich den Terminwechsel von Ingo zur DWZ etwas zu früh angegeben. Einen Hinweis in den "Düsseldorfer Schachmitteilungen" habe ich falsch interpretiert. Tatsächlich wurde die Wertung nach DWZ erst ab dem Spieljahr 1991/92 eingeführt. W. Ehrich

**Aribert Böhme** übernahm im März 1986 für ein Jahr die Düsseldorfer Schachmitteilungen. Das ist natürlich zu kurz, um die Arbeit von A. Böhme richtig zu würdigen. Jedenfalls setzte Aribert Böhme zum ersten Male einen Computer zur Gestaltung des Blattes ein. In dieser Zeit wurde auch Computerschach sehr populär. Aribert Böhme geht gleich in 3 Ausgaben auf die neue Herausforderung ein.

**1986:** Bezirkseinzelnmeister wird Kilian (SG Neuss) vor Kasnitz (SG Neuss) und Schlichtmann (DSG Rochade). Bezirksmeisterin bei den Damen wird Annemarie Eichner.

In Düsseldorf-Oberkassel findet die NSV-Einzelnmeisterschaft der Jugend statt. Clemens Böskes (DSG Rochade) und Martin Kasnitz (SG Neuss) erreichen den 2. Platz in der A-Jugend hinter Marcus Dehn (Krefeld). Sieger der B-Jugend wurde Norbert Kapeller (Kaarst).

Am 21. Mai 1986 wird der Verein "Schachfreunde Gerresheim 1986" gegründet. Der Verein hat bereits kurz nach dem Start 30 Mitglieder. SF Gerresheim beginnt die neue Saison mit zwei Senioren- und einer Jugendmannschaft. 1. Vorsitzender ist Dieter Eichner.

Einen Durchbruch beim Computerschach gibt es bei der 5. Computerschach-Weltmeisterschaft in Köln. Entscheidend ist die Entwicklung der Hardware. Es werden zu ersten Mal 64 Bit-Computer eingesetzt. U.a. sind Mephisto, Cray-Blitz und HITECH vertreten. Die erreichte ELO-Zahl liegt bei 2255.

Dr. Pfleger kommentiert die Partien. Er hält es für grundsätzlich unmöglich, dass ein Computer den Weltmeister entthronen könnte.

**NRW-Mädchenmannschaftsmeister** wird der SK Ratingen (Elke Hahnen, Gabi Bröcker, Maria Bandick und Claudia Jopke).

20 Jugendmannschaften (8er-Mannschaften) des Bezirkes starten in die neue Saison 86/87.

**1987:** Vera Kohls wird Damen-Bezirksmeisterin vor Karin Meyer (beide SF Gerresheim). Die DSG Rochade I (Schiffer, Hönig, Drechsler, Koch) wird Blitzmannschaftsmeister. Es nehmen 18 Vereinsmannschaften teil.

72 (!) Spieler kämpfen um die Neusser Stadtmeisterschaft. Sieger wird Stefan Zrinscak (SV Croatia Neuss) vor Karl-Heinz Heiming (SG Neuss).

Bei der 6. Computerschach-Weltmeisterschaft siegt Mephisto von Hegener und Glaser. Programmierer ist Richard Lang.

Die Programme laufen auf 32-Bit Rechnern mit einer Taktfrequenz von 30 MHz. Die Eröffnungsbibliothek enthält 4000 Varianten mit 35000 Positionen. Das Gerät kann als Sonderauflage (München-Dallas III) zum Preis von 4598,- DM erworben werden.

Mit der 300-ten Ausgabe der Schachmitteilungen beendet Aribert Böhme seine Tätigkeit. Ab April 1987 übernimmt Eberhard Bießner das Blatt.